

WASSER BEWEGT

Infobrief für Abwasserkunden

»Ich fühle
mich hier
pudelwohl«



Mit Nadja Wermke (Foto) verstärkt seit April eine junge Frau das Team von Veolia in Bad Münders. »Meine Kollegen haben mich toll aufgenommen. Wir arbeiten super zusammen und lachen auch viel miteinander. Ich fühle mich hier pudelwohl.«

Die 22-Jährige ist in Rinteln zu Hause und von Beruf Fachkraft für Abwassertechnik. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie zunächst für kurze Zeit auf einer Industriekläranlage – »aber da gab es keine Perspektive für mich«. Bei Veolia schon. »Ich habe erst-

mal verschiedene Plattformen im Internet durchsucht, ob es überhaupt offene Stellen gibt, und bin dabei auf Veolia aufmerksam geworden.«

Dass sie in ihrem neuen Job allein unter Männern sein würde, sei ihr von Anfang an klar gewesen. »Das wäre wahrscheinlich überall so, macht mir aber überhaupt nichts aus.« In der Abwasserbranche, weiß Nadja Wermke, sind Frauen nach wie vor die absolute Ausnahme.



Auf beiden Kläranlagen in Bad Münders kennt sich die neue Mitarbeiterin schon sehr gut aus. »Jede Anlage ist anders und hat ihre Eigenheiten. Man muss sich damit vertraut machen.« Und das hat die Abwasser-Expertin, die in ihrer Freizeit gern kreativ ist, mehrere Instrumente spielt und sich bei der Feuerwehr engagiert, getan.

»Ich finde die Abwasserbranche interessant – und es fühlt sich nicht immer wie Arbeit an. Das ist genau das, was ich machen möchte«, betont sie.

Frauenpower bei Veolia

Dass Frauen in der Abwasserbranche einen richtig guten Job machen und Verantwortung übernehmen, beweisen sie jeden Tag aufs Neue. Das zeigen auch diese drei Beispiele bei Veolia.

➔ Sie möchten gern für Veolia arbeiten und Karriere machen? Weitere Informationen finden Sie hier: veolia.de/karriere



Juliane Brefka

leitet das gesamte Abwasserteam im sächsischen Döbeln und war zuletzt Teil einer Imagekampagne von Veolia.



Jule Landsdorf

kennt sich mit der Analyse von Abwasserproben bestens aus und arbeitet im Labor auf der Kläranlage Döbeln-Masten mit Hightech-Geräten.



Melanie Büchner

ist auf der Kläranlage in Grimma zwar die einzige Frau unter vielen männlichen Kollegen, aber ihre Meinung zählt – auch im Betriebsrat.

Gute Pflege schützt vor Rückstau

Markus Schreck, hier im Regenrückhaltebecken Melkerweg, kümmert sich um die Grünpflege.



Markus Schreck ist jeden Tag in Sachen Grünpflege unterwegs. Auch im Melkerweg. Hier gibt es ein Regenrückhaltebecken – und der Mitarbeiter von Veolia kümmert sich darum, dass die Anlage gepflegt aussieht und funktionstüchtig ist.

Regenrückhaltebecken sind abwassertechnische Anlagen, die einen wichtigen Zweck erfüllen: Wenn es besonders ergiebig regnet, wird das Wasser zurückgehalten und gedrosselt in die Kanalisation abgeleitet. Andernfalls besteht die Gefahr einer Überlastung von

Kanälen. Im schlimmsten Fall kommt es zum Rückstau und überfluteten Straßen.

»In vielen Bereichen Bad Münders«, erläutert Alexander Peter, »haben wir ein Trennsystem. Regenwasser fließt in separaten Kanälen auf direktem Weg in einen Bach oder Fluss. In der Altstadt sieht das anders aus. Über die Mischwasserkanalisation gelangt das gesamte Abwasser – also sowohl häusliches Schmutzwasser als auch Niederschlagswasser – in einem gemeinsamen Kanal bis zur Kläranlage.« Und deren Kapazität, unterstreicht der Gruppenleiter von Veolia in Bad

Münder, sei auf normale Witterungsbedingungen ausgelegt.

Vor allem nach einem Starkregen ist es die Aufgabe von Veolia als Abwasserdienstleister der Stadt Bad Münder, die Anlagen zu inspizieren. Wieder ist Markus Schreck gefragt, der unter anderem den Zu- und Ablauf prüft.

20 dieser Regenrückhaltebecken gibt es in Bad Münder. Das größte befindet sich im Kurpark.

Medikamente niemals in der Toilette entsorgen



Was macht man mit Medikamenten, die nicht mehr benötigt werden oder abgelaufen sind? Eines ist sicher: Der Umwelt und uns allen zuliebe niemals über die Toilette oder Spüle entsorgen!

Je nach Bundesland oder Landkreis können die Entsorgungswege variieren. Apotheken sind nicht verpflichtet, Arzneimittel zurückzunehmen. Deshalb ist der sicherste Weg die Entsorgung über die Restmülltonne, deren Inhalt in der Regel verbrannt wird.

Auf der Internetseite arzneimittelentsorgung.de erfahren Sie, wie verschreibungspflichtige und frei verkäufliche Medikamente in Ihrer Region richtig entsorgt werden, damit niemand zu Schaden kommt.

Kamerabilder bestätigen Sanierungsbedarf



Für mehr Sicherheit in der Entsorgung des Schmutz- und Niederschlagswassers sorgen künftig die neuen Kanäle in der Straße Am Glockensiek (Foto). Im April und Mai war hier über Wochen kein Durchkommen. Eine Belastungsprobe für die Anwohner, die mit großem Verständnis auf die Umstände reagierten.

Unter anderem wurde ein komplett neuer Schmutzwasserkanal verlegt. Die Grundstücksanschlüsse sind im Nachgang umge-

bunden worden. Abschließend wurde, wie angekündigt, die Asphaltdecke erneuert.

Weiter ging's für die Negenborner Baugesellschaft mbH dann Ende Mai im Querlandweg, wo im Auftrag der Abwasserentsorgung GmbH Bad Münder ebenfalls ein neuer Schmutzwasserkanal verlegt wurde. In beiden Fällen zeigte sich der Sanierungsbedarf auf Bildern einer Spezialkamera, die im Vorfeld durch die Kanäle gefahren ist.



Jakob Starke

Rückkehrer mit Ausbilder-Ambitionen

»Ich erzähle gern über unseren Beruf«, sagt Jakob Starke. Man merkt, wieviel Spaß es ihm macht, sein Wissen weiterzugeben. Deshalb möchte er bei der IHK seinen Ausbilderschein machen – am liebsten so schnell wie möglich. Der 27-Jährige hat bei Veolia gelernt. Am Ende seiner Ausbildung verkündete er: »Ich würde gern noch studieren.« Die Umweltbranche habe ihn schon immer interessiert – und mit dem Studium hätte er auf seine Ausbildung aufbauen können. Aber die Hochschule bot ihm zu wenig Praxisbezug. Nach vier Semestern hörte er wieder auf – »das ist keine leichte Entscheidung gewesen, aber ich hatte Glück, dass bei Veolia in Bad Münde gerade eine Stelle frei war«. Jakob Starke, der sich bei der Landjugend, im Sportverein und im Musikzug der Feuerwehr engagiert, arbeitet gern im Team: »Man kann sich einfach auf die anderen verlassen.«



Matthias Kisser

Das große Ganze im Blick

Seit fast 20 Jahren gehört Matthias Kisser inzwischen zum Unternehmen. 2007 begann er seine Ausbildung. Er wollte Fachkraft für Abwassertechnik werden, »weil das eine gute Mischung aus Physik, Chemie und Technik ist«. Heute sagt er: »Das war schon so, wie ich mir das vorgestellt hatte.« Der heute 35-Jährige aus Nettelrede qualifizierte sich zum Vorarbeiter und wechselte dann, als sich die Tür öffnete, in den Bereich Technik und Invest bei Veolia. »Wir planen und betreuen größere und kleinere Bauvorhaben – von der Kanalsanierung über die Erneuerung von Pumpwerken bis hin zur Modernisierung auf den Kläranlagen Bad Münde und Eimbeckhausen«, erläutert er. Was ihm an seiner Arbeit besonders gefällt: »Wir betrachten nicht nur die Einzelmaßnahme, sondern sehen die Projekte immer im größeren Kontext.«

30 JAHRE

AUSBILDUNG BEI VEOLIA

Im Sommer 1996 haben die ersten jungen Leute ihre Ausbildung bei uns begonnen. An dieser Stelle berichten vier Kollegen aus Bad Münde, warum ein umwelttechnischer Beruf für sie die richtige Wahl gewesen ist. Mehr über unsere Ausbildungsmöglichkeiten: veolia.de/ausbildung



Andy Eberlein

Umweltschutz als Motivation

Als der Tag der Hamel im Juli 2025 auf der Kläranlage Bad Münde veranstaltet wurde, ist Leon Mann schon dabei gewesen: als angehender Azubi. Inzwischen hat er das erste Jahr seiner Ausbildung zum Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung – so die neue Bezeichnung des Berufsbildes – fast geschafft. Er will sich im Bereich Umweltschutz engagieren. Das ist von Anfang an seine Motivation.



Leon Mann

Ein Beruf mit Perspektive

»Ich wollte einen Beruf mit Perspektive.« Deshalb entschied sich Andy Eberlein, mit Anfang 30 noch einmal die Schulbank zu drücken. Seit Sommer 2024 ist er Fachkraft für Abwassertechnik und gehört fest zum Team von Veolia in Bad Münde. »Das war genau die richtige Entscheidung«, sagt er. Zuvor arbeitete er in der Druck- und Medienbranche und das oftmals in Spät- und Nachtschichten. Weil das auf Dauer nichts für ihn gewesen wäre, schwenkte er um und konnte, weil er schon einen Beruf hatte, seine Ausbildung bei Veolia um ein Jahr verkürzen. Andy Eberlein ist angekommen. Er weiß, was zu tun ist, arbeitet selbstständig und freut sich besonders, wenn er sich um die Instandhaltung der Anlagentechnik kümmern kann. Das ist genau sein Ding.

»Blicki« kommt nach Flegessen

Kennen Sie Blicki? Blicki ist das Maskottchen der Verkehrssicherheitsinitiative »Blicki blickt's«. Und im September schaut das ziemlich neugierige Känguru auch an der Grundschule in Flegessen vorbei. Eine Aktion, die von Veolia unterstützt wird.

Lkw spielen eine große Rolle im täglichen Verkehrsgeschehen. Sie sind unverzichtbar, weil sie Lebensmittel in die Supermärkte bringen, Müll entsorgen oder Baustellen mit Material bestücken. Gleichzeitig stellen sie schon wegen ihrer Größe ein erhöhtes Gefahrenpotenzial für die Kleinsten dar. Dafür zu sensibilisieren, ist sowohl dem Verein Blicki als auch Veolia ein dringendes Anliegen.

»Wir freuen uns, dass wir an der Grundschule in Flegessen über den Verein einen Workshop anbieten können, in dem



die Kinder viel Praxiswissen vermittelt bekommen – und gleichzeitig noch jede Menge Spaß haben«, sagt Sebastian Lösch, der für Bad Münders zuständige Niederlassungsleiter bei Veolia.

Mehr über die Initiative und den Verein: blicki-blickts.de



Wer oder was ist Blicki?

Blicki ist ein eingetragener Verein, der 2017 gegründet wurde. Mit der Verkehrssicherheitsinitiative »Blicki blickt's« wendet man sich an Erst- bis Viertklässler. Die Initialzündung für dieses Bildungsprojekt an Schulen war der Unfall eines sechsjährigen Jungen im Jahr 2015, der mit seinem Fahrrad unter einen 26 Tonnen schweren Lkw eines Entsorgungsunternehmens geraten war. Der Fahrer hatte keine Chance, dem Kind auszuweichen.



Mit großen Spezialfahrzeugen werden die Kanäle in Bad Münders gespült. Wichtig ist, dass Fahrer und Verkehrsteilnehmer jeden Alters Rücksicht nehmen.

& Gesucht & Gefunden

Keine Hürde ist vermutlich das abgebildete Motiv in unserer »WASSER BEWEGT«-Ausgabe vom Dezember 2025 gewesen. Das Rathaus der Stadt war gesucht. Gratulation an Nicole Hepe, Katarzyna Nieradzki und Erika Regan, die sowohl richtig lagen als auch das nötige Quäntchen Glück hatten. Unter Ausschluss des Rechtsweges wurden sie als Gewinner ermittelt und erhielten als kleines Dankeschön je einen Büchergutschein.

Wussten Sie eigentlich, dass über dem Eingang des Rathauses die Jahreszahl 1815 eingraviert ist? Allerdings habe sich das Gebäude nachweislich 1816 noch in der Planungsphase befunden, heißt es dazu bei Wikipedia. Erst 1817 wurde es fertiggestellt. Und das Rathaus war im 19. Jahrhundert nicht nur Verwaltungszentrum der Stadt, sondern auch Sitz der niederen Gerichtsbarkeit.



Neue Ausgabe, neues Glück:

Welches markante Bauwerk hat unser Fotograf diesmal im Bild festgehalten? Sie wissen es? Dann machen Sie doch einfach mit. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen. Sie können eine Postkarte an die Veolia Wasser Deutschland GmbH, Kläranlage am Osterberg, 31848 Bad Münders schicken oder eine E-Mail an de.wasser.bad-muender@veolia.com. Das Stichwort lautet Bilderrätsel. Wir drücken die Daumen und verlosen unter allen richtigen Einsendungen, die uns bis zum **20. Juli 2026** erreichen, **drei Gutscheine im Wert von jeweils 20 Euro für das Eiscafé Dolmen**. Viel Glück! Wer gewinnt, ist damit einverstanden, dass sein Name in der nächsten »WASSER BEWEGT«-Ausgabe veröffentlicht wird und akzeptiert die Datenschutzerklärung der Veolia Wasser Deutschland GmbH, die auf der Seite service.veolia.de/kontakt/datenschutz zu finden ist.



WASSER BEWEGT

»WASSER BEWEGT« ist ein Infobrief der Veolia Wasser Deutschland GmbH und der Abwasserentsorgung GmbH Bad Münders.



Layout und Text: Veolia

Fotos: Veolia/Heiko Rebsch, Veolia, Veolia/Thomas Malik, KI, Blicki e. V.

Redaktionsschluss: 18. Mai 2026

Gedruckt auf Recyclingpapier.

Veolia Wasser Deutschland GmbH
Standort Bad Münders
Kläranlage am Osterberg
31848 Bad Münders

Telefon: 05042 93579-0
Fax: 05042 93579-9
E-Mail: de.wasser.bad-muender@veolia.com
Internet: service.veolia.de und veolia.de

Geschäftszeiten
Montag bis Freitag 8:00–12:00 Uhr

kostenlose 24h-Notfall-Hotline
0800 5267804

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/15995-2603-1002